

# TABLULA RASA #47

21.10.2009

NEUIGKEITEN FÜR EIN SUBVERSIVES HANNOVER WWW.TABLULARASA.DE/AM

*Ihr Lieben,*

in letzter Zeit erreichten uns hin und wieder Zuschriften, über deren Veröffentlichung wir intern kontrovers diskutiert haben. Letztendlich haben wir uns als strömungsübergreifende Zeitung jedoch jedes Mal dazu entschlossen, den jeweiligen Artikel abzudrucken. Um noch einmal zu verdeutlichen, warum wir das tun, hier ein kleiner Auszug aus unserem Selbstverständnis: "In erster Linie wollen wir [...] eine Basis des Austausches für alle Linken und Linksradikalen in Hannover bieten; damit Diskussionen für alle transparent sind, egal ob politisch organisiert oder nicht! Wir werden auch Artikel veröffentlichen, mit denen wir vielleicht nicht übereinstimmen. Unsere Schmerzgrenze ist aber erreicht, wenn es um Artikel geht, die unserem anti-rassistischen, antisexistischen und antifaschistischen Anspruch entgegen wirken."

*tabula rasa*

## Achtung: Neonazi an der Fakultät V

Mit dem neuen Wintersemester 2009/10 hat Daniel Vieting sein Studium an der Fakultät für Soziale Arbeit der Fachhochschule Hannover begonnen.

2008 trat Vieting bei der Landtagswahl in Niedersachsen als Kandidat der Nationaldemokratischen Partei Deutschland (NPD) für den Wahlbezirk 29 -- Laatzen an. Vieting war somit als Kandidat für eine Partei aktiv, die sich unverhohlen am Parteiprogramm der NSDAP orientiert. Die Mitglieder dieser Partei hetzen gegen MigrantInnen, Andersdenkende und alle, die nicht in ihr menschenverachtendes Weltbild passen.

An diesem Fall wird deutlich, dass Neonazis nicht immer "Modernisierungsverlierer" oder ungebildet sind. Immer öfter fallen bundesweit Neonazis auf, die in (sozial)pädagogischen Bereichen arbeiten oder studieren. So waren z.B. in der aufgelösten "Kameradschaft Bergstraße" in Südhessen zwei Erzieherinnen und eine Lehramtsstudentin tätig. Auch in der Region Hannover gibt es Beispiele: So wurde im August diesen Jahres SchülerInnen der BBS für SozialassistentInnen in Springe über den Neonazi-Hintergrund eines Mitschülers informiert.

Wenn ein NPD-Kandidat wie Vieting in

Hannover Soziale Arbeit studiert halten wir es für wichtig, Studierende, Dozierende und MitarbeiterInnen der Fakultät V zu ihrem eigenen Schutz über den Neonazi in ihrem Umfeld aufzuklären. Gerade, wenn es um eine offene wissenschaftliche Diskussion über gesellschaftliche Rahmenbedingungen geht, können nicht-rechte Studierende und Dozierende schnell zum Feindbild werden.

Die Naziideologie ist unvereinbar mit einem humanistischen Menschenbild und der Vorstellung einer sozialen und solidarischen Gesellschaft für die sich SozialarbeiterInnen und -pädagogInnen einsetzen.

Deshalb darf NPD-Mitglieder und anderen Neonazis kein Raum für die Verbreitung ihrer Ideologie geboten werden. Nicht an der Fachhochschule Hannover, noch anderswo!

Diese Ideologie hat in Vorlesungen und Seminaren keinen Raum einnehmen, deshalb haben Vieting und andere Neonazis an der FH nichts verloren. Weigert Euch an Veranstaltungen zusammen mit ihm teilzunehmen!

Denn Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!

*Arbeitskreis  
für ein Studium ohne Nazis*

## Termine

### Freitag, 23.10.09

21 Uhr: Punk Karaoke mit Band, UJZ Korn

21 Uhr: Konzert:Freaky Fuckin Weidoz,High-Gain-District, Indiego Glocksee

23 Uhr: NACHTCAFE, Cafe Glocksee

### Samstag, 24.10.09

20.30 Uhr: Kurzfilme: LEGENDEN DES UP-AND-COMING II, Kino im Sprengel

23 Uhr: THE SWINGIN' PARTY, cafe Glocksee

23 Uhr: Funkfrage. Indiego Glocksee

### Sonntag, 25.10.09

15 Uhr: torten essen torten, Schwule Sau

16 Uhr: [Familienkino für Groß und Klein],DER ZAUBERER VON OZ (The Wizard of Oz), Kino im Sprengel

### Dienstag, 27.10.09

19 Uhr: Vortrag: Das neue Versammlungsgesetz, Pavillon

20 Uhr: Veranstaltung zu Minijobs,UJZ Korn

21 Uhr: RUBY TUESDAY, Cafe Glocksee

### Mittwoch, 28.10.09

20 Uhr: Zwischen boliviarischer Revolution und Militärputsch,Veranstaltung zur Situation in Honduras, UJZ Korn

### Donnerstag, 29.10.09

?? Uhr: Konzert mit PATTY MOON, feinkost lampe

20.30 Uhr: Film: GOD MAN DOG von Singing Chen, Taiwan 2007, 119 min., O.m.U.Kino im Sprengel

### Freitag, 30.10.09

20.30 Uhr: Film: GOD MAN DOG von Singing Chen, Taiwan 2007, 119 min., O.m.U.Kino im Sprengel

21 Uhr: Konzert: Yerma, Stumpf

23 Uhr: Happy Friday, Indiego Glocksee  
23 Uhr: NACHTCAFE, Cafe Glocksee

# Oi Polloi den Stecker ziehen!

Offener Brief der Kampagne Stop Oi Polloi zum Konzert der Punk-Band im Stumpf in Hannover, der an das Stumpf-Kollektiv und antifaschistische und linke Gruppen im Großraum Hannover geschickt wurde.

Am 22. Oktober soll die Punkband Oi Polloi aus Schottland im Stumpf auftreten.

Schon im Dezember vergangenen Jahres spielte sie im UJZ Kornstraße, ohne dass dagegen öffentlicher Protest geäußert wurde. Das ist jedoch in Bezug auf eine Band wie Oi Polloi, welche mit größter Offensichtlichkeit linke Mindeststandards, die in Zentren wie der Korn oder Kneipen wie dem Stumpf gelten sollten, unterläuft, dringend notwendig und wir möchten es hiermit tun.

Denn was Oi Polloi unter dem eigentlich verheißungsvollen Label "anarcho" verkaufen wollen, fällt tatsächlich in vielerlei Hinsicht hinter jene Ansprüche zurück, die eine als emanzipatorisch sich verstehende Linke sich setzen sollte. Das Problem ist hierbei nicht unbekannt. Auf unterschiedliche Weise wurde es bereits an verschiedenen Orten dargelegt.

Beispielsweise schon vor längerer Zeit im Koraktor (2002), dem Magazin der Freiburger KTS, oder vor nicht ganz so langer Zeit in der Haller Szenezeitschrift "bonjour tristesse"(1) (2008).

Umso trauriger, dass wir uns heute gezwungen sehen müssen, uns erneut mit den reaktionären Tendenzen der Band auseinander zu setzen. Zunächst wäre da einmal ihre öffentlich propagierte Heimatverbundenheit.

Oi Polloi machen aus ihrem Nationalstolz - der im Bedarfsfall bekanntermaßen immer in Hass aufs Fremde umschlägt - keinen Hehl. Das Zugeständnis an die natürliche Zusammenhörigkeit aller Gälisch-

sprecher\_innen ist für die Band eine Selbstverständlichkeit(2).

Konsequent agitieren sie mit dem Namen "Oi Polloi" (aus dem griechischen "hoi polloi" - "das gemeine Volk") als Fürsprecher\_innen des herbeigesehnten Kollektivs der organischen Volksgemeinschaft.

Mit ihren gälischen Texten und Auftritten in schottischen Trachten versucht die Band ihre "eigene Kultur und Sprache" zu verteidigen. Diese nämlich sehen sie in ihrer Reinheit durch fremden - ergo schlechten - Einfluss gefährdet(3).

Schon allein aus diesen Gründen sollte sich ein Auftritt der Gruppe in einer linken Kneipe verbieten.

Doch der offen zur Schau getragene Nationalismus ist nur ein Punkt auf der Liste der Oi Polloi'schen Unerträglichkeiten.

Ein weiteres Beispiel ist die Behauptung, dass Nazis und Kommunist\_innen im Grunde ein und dasselbe seien (4).

Eigentlich ist man ja daran gewöhnt, soetwas zu hören. Schließlich gehört die Totalitarismustheorie zum argumentativen Standardrepertoire all jener, die sich selbst als die Verteidiger\_innen der von ihnen ersponnenden bürgerlichen Mitte sehen.

Selbiges aus der malträtierten Kehle eines Punkrockers zu hören - nun im Grunde überrascht selbst das niemanden mehr.

Überraschend ist vielmehr, dass solche Parolen, vorgetragen von einer Punklegende wie Oi Polloi, offenbar wohlwollend ignoriert werden können, während man es hingegen als gediegene\_r Linksradikale\_r tunlichst zu vermeiden weiß, u.A. auf

Grund solcher Äußerungen den Kontakt zur berüchtigten "Kaufhofpunkermeute" zu halten.

Außer der Diskreditierung des eigenen politischen Engagements schwingt nämlich in solchen Links-Rechts Vergleichen zusätzlich eine Relativierung der Shoah mit.

Wer behauptet, die Verbrechen, die im Namen des Stalinismus, Maoismus oder sonstiger realsozialistischer Varianz verübt wurden, seien denen des Nationalsozialismus ebenbürtig, verkennt grundlegend das Konzept, welches der Singularität dieses Verbrechens zu Grunde liegt.

Der eliminatorische Antisemitismus stellt mit seinem Streben nach der absoluten Vernichtung dessen, was er als jüdisch zu identifizieren glaubte, eine geschichtliche Einmaligkeit dar. Und als derer Freund\_in möchten selbstverständlich nur die wenigsten gelten.

Also sprechen sich auch Oi Polloi gegen die Verbrechen der Nazis aus und geloben solidarisch zu sein mit jenen, die im Wahrschauer Ghetto vergeblich ihr Leben und das der anderen dort gefangenen zu retten versuchten.

Gilt es hingegen Solidarität zu zeigen mit jenen, die überlebten und seit nun mehr 60 Jahren weiterhin im Krieg ums Überleben mit denen liegen, die bereitwillig das Erbe der Nazis angetreten sind, schlagen Oi Polloi einen gänzlich anderen Weg ein:

Anstatt an der Seite Israels zu stehen (5), welches seit seiner Gründung permanent den Aggressionen seiner vernichtungswütigen Feind\_innen ausgesetzt ist - denn

um nichts anderes als die vollkommene Vernichtung des als Provokation wahrgenommenen israelischen Staaten geht es deren Gros - schlagen sie sich auf ausgerechnet deren Seite.

Trotz aller Bekundungen keine Antisemit\_innen zu sein, bedient sich die Band immer wieder typisch antisemitischer Argumentationsmuster.

Während über die Ungerechtigkeiten der Israelischen Sperranlagen gehetzt wird, herrscht Schweigen über die eindeutig antisemitisch motivierten Selbstmordanschläge palästinensischer Djihadist\_innen, die erst seit dem Bau der s.g. "Mauer" drastisch zurückgegangen sind.

Die Gruppe scheint eher mit diesen zu sympathisieren, weißt ihr Frontmann doch im bereits zitierten Interview auf eine Internetseite hin, die sich nicht zu schade ist, sich mit dem Namen "Intifada" zu schmücken, unter eben dem auch die Selbstmordanschläge an israelischen Zivilist\_innen durchgeführt wurden.

Mit dem Aufruf zum Boykott Israels, dem Verbrennen seiner Flagge sowie Bannern auf denen zur Solidarität mit der einzigen Demokratie des Mittleren Ostens aufgerufen wird, demaskieren sich Oi Polloi letztendlich selbst.(6)

Die symbolische Vernichtung des Staates durch das Verbrennen seiner Flagge und dem Versuch dies durch einen Boykott praktisch umzusetzen - Kauft nicht beim Juden! - zeigt worum es Oi Polloi wirklich geht.

Dem Kampf des "gemeinen Volkes" - welcher nach klassisch linkem Fehlschluss schon allein schon deshalb progressiv ist, weil er durch das gemeine Volk geführt wird - gegen "die Großen da oben".

Eben jenem Kampf, der sich auch in Oi Pollois falsch verstandener Kapitalismuskritik wiederfindet (7) und welcher selbstverständlich ne-

ben ihrem Kampf gegen Israel anti-amerikanische Ressentiments auf den Plan ruft.

So findet sich auf der Myspace-Friendslist der Band neben verschiedenen antizionistischen Profilen eine Seite mit dem Namen "ReOpen 9/11?", die sich dafür einsetzt, die ihrer Meinung nach echten Täter\_innen des Anschlags vom 11. September zu ermitteln. Hierbei handelt es sich natürlich um das CIA, welches im Auftrag der US-Regierung die Anschläge inszeniert hätte.

Hiermit übertreten Oi Polloi schließlich alles, was noch etwas mit ernstzunehmender Argumentation zu tun hat und entlarven sich selbst als die Fanatiker, welche sie mit ihrem wahnhaften Festklammern an ihren Feindbildern sind.

Gründe genug für das Stumpfkollektiv, das anstehende Konzert abzusagen, oder zumindest Oi Polloi auszuladen. Geschieht dies nicht, würde es die Glaubhaftigkeit der Kneipe in Bezug auf ihre politischen Ambitionen nachhaltig in Frage stellen und der Schmähspruch wider dem Antisemitismus in dessen Eingangsbereich könnte genauso gut ohne schlechtes Gewissen entfernt werden.

Wir hoffen natürlich, dass das Stumpf diese Bedenken ernst nehmen und entsprechend handeln wird, damit es auch in Zukunft ein besuchenswerter Veranstaltungsort bleibt.

**Wir als Kampagne Stop Oi Polloi rufen zum Protest gegen die Band auf. Nationalismus, Antisemitismus, Antizionismus und Antiamerikanismus bekämpfen!**

*Kampagne Stop Oi Polloi*

*Hannover, Oktober 2009*

<http://stopoipolloi.blogspot.de>  
[antioipolloi@safe-mail.net](mailto:antioipolloi@safe-mail.net)

(1) Bonjour tristesse 1/2008, S. 7; <http://bonjourtristesse.files.wordpress.com/2008/03/bonjour-tristesse-01-2008.pdf>

(2) <http://www.kink-records.de/Oi-PolloiI.html>

(3) Ebd.

(4) Im Song "Com mies & Nazis"

(5) Die historische Notwendigkeit der Existenz Israels, welche sich aus der Shoah ableitet, steht nicht zur Diskussion.

(6) So geschehen 2002 bei einem Auftritt in Freiburg.

(7) So bspw. im Song "Your Beer is shit and your money stinks, Hunt the rich"

## Aktuelles zu Mumia

### **KLARSTELLUNGEN ZUM JURISTISCHEN STAND IN MUMIAS BERUFUNGSVERFAHREN VOR DEM OBERSTEN GERICHTSHOF DER USA**

Erfreulicherweise nehmen im Moment die Aktivitäten der Free-Mumia-Bewegung zu. Leider taucht darin immer wieder eine Begrifflichkeit auf, die nichts mit der juristischen Wirklichkeit in diesem Fall zu tun hat. Ein paar kurze Erläuterungen sind notwendig.

**Bitte lesen:** <http://www.freedom-now.de/news/artikel546.html>

aus:

*Free-Mumia-Rundbrief Nr. 21*

**Di, 27.10.2009 - 20.00 Uhr - UJZ  
Kornstrasse 28-30, Hannover:**

400-Euro-Jobs. Informationsveranstaltung zu rechtlichen Standards und Möglichkeiten der Organisation im Bereich geringfügiger Beschäftigung.

Mini-Jobs, 400-Euro-Jobs oder geringfügige Beschäftigungsverhältnisse sind nur unterschiedliche Begriffe für eine Form prekärer Beschäftigung.

Gerade im Dienstleistungsbereich haben sie in den letzten Jahren immer stärkere Verbreitung gefunden, so genannte "Normalarbeitsverhältnisse" verdrängt. Im Jahr 2007 zählte die Bundesagentur für Arbeit im Jahresdurchschnitt etwa 4,9 Millionen ausschließlich geringfügig Beschäftigte und 2,1 Millionen geringfügig Beschäftigte im Nebenjob.

Aber gerade in diesem Bereich gibt es oft auch Unsicherheit über die eigenen Rechte als ArbeitnehmerIn. Welche das sind und welche Möglichkeiten ihrer Durchsetzung es gibt, darüber informiert ein Referent des Allgemeinen Syndikats der **FAU-Hannover**.

FAU-Hannover

**Do. 19.10.09 | UJZ Korn (Kornstr. 28-30, 30167 Hannover) | 20 Uhr**

**Antifa Info Abend**

Am 18. Juli 1936 beginnt der spanische Bürgerkrieg mit dem Putsch der vier faschistischen Generäle. Der polnisch-jüdische Internationalist Michel Bortenstein reist bei Kriegsbeginn sofort nach Spanien und kämpft dort in einer Miliz der anarchosyndikalistischen CNT. Er ist Mitglied einer trotzkistischen Gruppe in Barcelona, gibt deren Zeitung heraus und steht im Kontakt mit Mitgliedern und SprecherInnen der CNT sowie der marxistischen POUM. Während der innerlinken Kämpfe beteiligt er sich im Mai 1937 an der Verteidigung des Casa CNT in Barcelona gegen die kommunistische Partei.

Im März 1939 ist er gezwungen nach Frankreich zu fliehen. Hier wird er von den französischen Behörden interniert. Nach seiner Entlassung arbeitet er im Untergrund, wo er von der Polizei verhaftet wird. Er wird nach Auschwitz deportiert und dort am 19. August 1942 ermordet.

Der Referent wird seinen Vortrag anhand der Broschüre "Verratenes Spanien" halten.

**Eine Veranstaltung der Antifaschistischen Aktion Hannover [AAH].**

**GEGEN KAPITAL UND NATION**  
**JUNGE LINKE SEMINARE 09/10**  
JUNGE-LINKE.NET

- 28. NOV \*\*\*BERLIN  
WAS IST WAS? FALSCHES FREIHEIT / RICHTIGES FREIHEIT
- 05. DEZ \*\*\*HANNOVER  
REALSOZIALISMUS ALS WIDERLEGUNG EINER FALSCHEN IDEE
- 12. DEZ \*\*\*HANNOVER  
ANTISEMITISMUS IN DER BÜRGERLICHEN GESELLSCHAFT
- 16. JAN \*\*\*BERLIN  
KRITIK LINKER KAPITALISMUSKRITIK
- 22-24. JAN \*\*\*BREMEN  
VON MENSCHEN UND TIEREN. EINE AUS-EINANDERSETZUNG MIT DEM LINKEN POLITISCHEN VEGANISMUS
- 5-7. FEB \*\*\*HANNOVER  
FINANZKAPITAL UND FINANZKRISE
- 19-21. FEB \*\*\*BERLIN  
STAND UP FOR YOUR RIGHTS? SEMINAR ZUM RECHTSSTAAT
- 27. FEB \*\*\*ASCHAFFENBURG UND
- 13. MÄR \*\*\*SALZBURG  
WE DON'T WANT A PIECE OF CAKE - WE WANT THE WHOLE FUCKING BAKERY. KAPITALISMUSKRITIK
- 6-7. MÄR \*\*\*BREMEN  
SEXISMUSKRITIK

**Mi. 28.10.09 | UJZ Korn (Kornstr. 28-30, 30167 Hannover) | 20 Uhr**

**Zwischen boliviarischer Revolution und Militärputsch** Veranstaltung zur Situation in Honduras

Am 28. Juni wurde der Präsident von Honduras, Manuel Zelaya, gestürzt. Der Putsch erschütterte aber nicht nur das kleine mittelamerikanische Land, sondern ganz Lateinamerika. Denn die neuen Machthaber machten schnell deutlich, dass sich ihr Regime nicht nur gegen Zelayas Innenpolitik richtet. Sie nehmen auch deutlich Stellung gegen die soziale und gesellschaftliche Reformbewegung um Venezuela, Bolivien, Ecuador und andere Staaten der Region. Unterstützt werden sie dabei von antidemokratischen Kräften aus den USA und Europa. Über diese Hintergründe und die aktuelle Lage in Honduras berichtet der Lateinamerika-Journalist Harald Neuber, der sich nach dem Putsch mehrere Wochen in Honduras aufhielt.

**Eine Veranstaltung der Antifaschistischen Aktion Hannover [AAH].**

**Impressum:**

tabula rasa  
tabularasa-hannover@web.de  
www.tabularasa.de.am

**Nächster Redaktionsschluss:**

Samstag, 1.11.09

Schickt uns eure Beiträge per Mail. Texte nur im Reintext oder rtf Format. Bilder und Flyer am liebsten als „jpg“ oder „tif“. Per Post bitte nur Disketten und legt in diesem Fall auch einen Ausdruck bei. Wenn wir Texte kürzen, versuchen wir Rücksprache mit den AutorInnen zu halten.

Vi.S.d.P.: H. Klosa

**Samstag, 31.10.09**

19 Uhr: Konzert mit GOL-DUST, LIGHTHOUSE, TIME'S UP und WAY DOWN, 6 Euro, Wohnwelt Wunstorf

Party: Halloween: Die Super-Grusel-Sause mit Horror-Geisterbahn von 21-23h, Sturm-glocke

23 Uhr: Coreclub, Indiego Glocksee

23 Uhr: MAXIMAL, Cafe Glocksee

**Dienstag, 3.11.09**

21 Uhr: RUBY TUESDAY,Live: BORED MAN OVERBOARD, cafe Glocksee

**Mittwoch, 4.11.09**

21 Uhr: GROOVE SESSION, Cafe Glocksee

**regelmäßige termine:**

**Montag**

18-20 Uhr: Infoladen, UJZ Korn

19 Uhr: Volkküche, UJZ Korn

19 Uhr: Chill Out Kneipe, Wohnwelt Wunstorf

**Dienstag**

18 Uhr: Arbeitskreis gegen Studiengedöhen, AStA

19 Uhr: Plenum, Wohnwelt Wunstorf

20 Uhr: offenes Treffen der FAU, UJZ Korn (jeden letzten Dienstag im Monat)

20 Uhr: Störenfrida - FrauenLesben-Kneipe, Sturm-glocke (jeden 2. Dienstag im Monat)

**Mittwoch**

18-20 Uhr: Infoladen, UJZ Korn

19 Uhr: Volkküche, UJZ Korn

19 Uhr: Falkenkeller Barsinghausen

19-20 Uhr: EA Sprechstunde, UJZ Korn

21 Uhr: Punkkneipe, Stumpf

**Donnerstag**

19 Uhr: Kneipe mit Max + Volksküche, Wohnwelt Wunstorf

20 Uhr: Antifa Info Abend, UJZ Korn (jeden 3. Donnerstag im Monat)

21 Uhr: Sturm-glockenkneipe

**Sonntag**

16 Uhr: Rote Hilfe Treffen, UJZ Korn (jeden 1. Sonntag im Monat)

19 Uhr: Theke, Falkenkeller Barsinghausen